

# GasseZiitigLozärn

2Fr.

Verkauf in Stadt und Agglomeration Luzern

Mai/Juni 2014, Nr. 54  
Auflage: 10 000  
Herausgeber: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Mitgearbeitet haben:  
Bea, Dani, Daniel Bossart, Dani K., Dominik A., Habakuk, J. Meier, Manuel P., Nadine, Peter, Ralf B., Roger J., Roy, Sandra, Willy Ammann

## Liebe Leserin, lieber Leser

Die GasseZiitig ist ein Sprachrohr für die Leute von der Gasse. Zudem zeigt sie Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, inwieweit eine Sucht und andere psychische Probleme das Wohlbefinden beeinträchtigen. Die GasseZiitig vermittelt dabei auch ein differenziertes Menschenbild. Die meisten von Ihnen sind nicht suchtbetroffen. Dennoch sind Ihnen die Erlebnisse, von denen die Gassenleute berichten, wohl nicht ganz unbekannt. Vielleicht ist jemand in Ihrer Familie alkohol- oder drogensüchtig. Möglicherweise hat eine Freundin oder ein Freund psychische Probleme und Mühe, sich im Leben zurechtzufinden. Wenn eine Bekannte oder ein Bekannter solche Probleme hat, ist es ein grosser Vorteil, wenn man sich mit diesen Schwierigkeiten auseinandergesetzt hat. Die GasseZiitig trägt vielleicht dazu bei, mehr Verständnis und Toleranz aufzubringen bei Menschen mit einer Sucht oder psychischen Problemen. Dies ist wichtig, wenn man ihnen helfen möchte. Wir danken für Ihr Interesse sowie Ihre Solidarität und wünschen eine spannende Lektüre.

Ihre GaZ-Redaktion

## Ein neues Leben

Nach dem Eintritt ins Methadonprogramm, hat sich für Nadine vieles verändert.

Seite 3

## In der Schreinerei

Die neue Arbeitsstelle ist für Roger ein Traumjob.

Seite 5

## Freebase

Die Droge wird von vielen Gassenleuten in Luzern konsumiert.

Seite 6

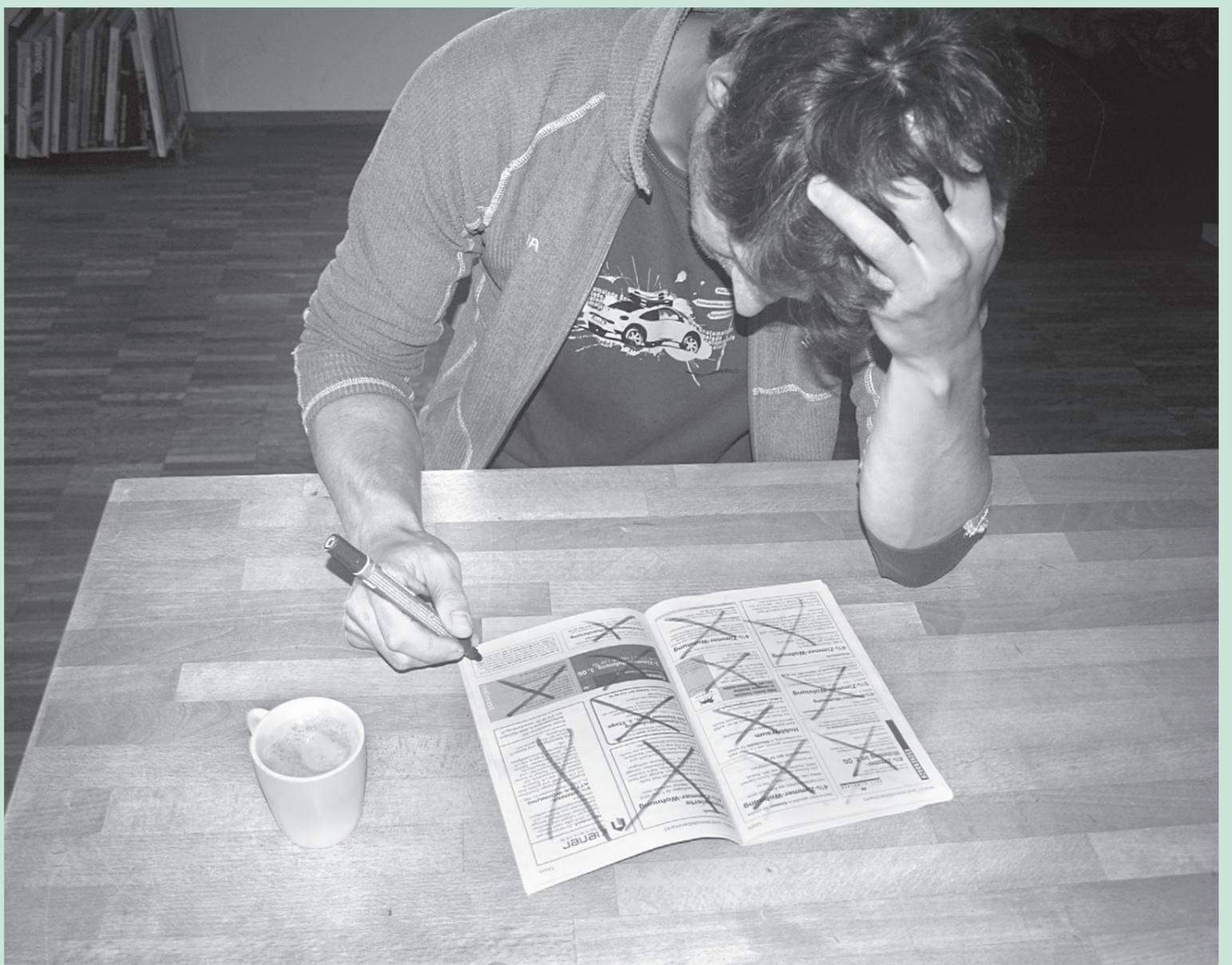
## GasseZiitig-Verkauf



Manuel P. erzählt, wieso er die GasseZiitig verkauft und was ihm dabei besonders gefällt.

Seite 6

# Zu wenig günstige Wohnungen in Luzern



Eine Wohnung zu finden, ist besonders schwierig, wenn man ein tiefes Einkommen hat und zudem Einträge im Betreibungsregisterauszug vorhanden sind. (Szene gestellt) Bild: GaZ

**Für Leute, die wenig verdienen oder von Sozialhilfe leben, ist es in der Stadt Luzern extrem schwierig, eine Wohnung zu finden. Es braucht einen sehr grossen Einsatz. Und dazu viel Glück und gute Beziehungen.**

**Roy, du bist im Moment auf Wohnungssuche. Wieso bist du in dieser Situation?**

**Roy:** Seit gut einem Jahr wohne ich in einem günstigen Hotel. Ich

wusste aber von Anfang an, dass ich dort nicht bleiben kann. Zuerst hiess es, es ginge bis im Oktober. Ich konnte aber bis jetzt bleiben.

**Was hast du bis jetzt unternommen, um eine neue Wohnung zu finden?**

Ich habe von der Stadt Luzern eine Wohnungs-Coacherin, die mir bei der Wohnungssuche hilft. Es handelt sich um ein spezielles Programm der Stadt Luzern. Ich habe mich mit ihr mindestens zwei Mal pro Woche getroffen. Wir haben über den normalen Weg Wohnungen gesucht, so etwa mit dem Internet. Auf einige Wohnungsinserate habe ich mich gemeldet. Es herrscht ein extremer Ansturm auf Wohnungen. Ich konnte zwar eini-

ge anschauen gehen. Bis jetzt habe ich jedoch noch nichts gefunden.

**Ich mache das Interview mit dir auf der Hertensteinstrasse. Du stehst da mit einem Schild und verteilst Flyer, um eine Wohnung zu finden. Was hast du bis jetzt damit erreicht?**

Bis jetzt war das nur positiv. Das Schild ist ziemlich auffällig. Es ist farbig und die Leute lesen es auch. Ich werde darauf angesprochen. Ich habe auch zwei Flyer an Personen gegeben, die wissen, dass etwas frei wird. Eine Wohnung wird aber noch umgebaut und bei einer anderen Wohnung weiss ich nicht, ob sie von den Finanzen her drin liegt. Sie liegt ein wenig über meinem Budget.

**Wie lange suchst du schon eine Wohnung?**

Es sind gut fünf Monate, in denen ich intensiv am Suchen bin. Ich hätte nicht gedacht, dass es so schwierig ist, etwas zu finden. Wenn man sich für eine bezahlbare 1- bis 2<sup>1/2</sup>-Zimmer-Wohnung anmeldet, kommen zehn, fünfzehn Leute. Du bekommst einfach einen Zettel in die Finger gedrückt. Dann bist du einer von vielen. Da sind meine Chancen mit der Situation, in der ich gerade drin stecke, nicht gerade die besten. Deshalb versuche ich nun mit dem Schild auf einem anderen Weg, privat jemanden kennen zu lernen, der

Fortsetzung auf Seite 2